

**LERNEN**  
**HELFEN**  
**LEBEN**



Bernd Blaschke, Vorstand L-H-L e.V.  
eMail: [bernd.blaschke@online.de](mailto:bernd.blaschke@online.de)

Düsseldorf, den 08.08.2011  
40470 Düsseldorf, Robert-Stolz-Str. 25  
Tel.: 0211/62 90 74

## Afrikas erstes Flaschenhaus kurz vor Fertigstellung

Unter der fachlichen Anleitung unseres Flaschenbaumeisters Andreas Froese wird in diesen Tagen das erste Haus aus PET-Flaschen in Afrika fertig gestellt. Es handelt sich um einen Rundbungalow mit 6 m Durchmesser, der mit einem Zwischentrakt versehen an einen bestehenden Bungalow angebaut wird. Am Rohbau fehlen noch die letzten vier oberen Flaschenreihen und dann wird das Dach aus Gras aufgesetzt.



Bild: im Vordergrund der nahezu fertiggestellt Rundbungalow, dahinter der angefangene Zwischentrakt und ganz hinten der vorhandene Bungalow.

Sechs Wochen hat sich Andreas Froese in Nigeria aufgehalten, geplant waren ursprünglich vier, aber beim ersten Mal war eine Menge zu organisieren. Das Hauptmaterial, die Plastikflaschen, sind reichlich vorhanden, denn wie viele Entwicklungsländer leidet Nigeria unter den

Müllbergen aus Plastikabfällen. Doch zum Verbauen von 10.000 Flaschen muss man sie zur Baustelle bringen und da fängt ein Problem an: darf man leere Plastikflaschen durch die Gegend transportieren? Wir haben entschieden man darf, denn sonst würde unser deutscher Baumeister unverrichteter Dinge wieder zurückfliegen müssen (und für eine Spaßreise ist ihm das Geld und die Zeit zu schade).

Während die Beschaffung von Baumaterial und Werkzeug kein Problem darstellte, war die Personalfrage nicht so einfach zu lösen.



Bild: ein Flaschentransporter



Zwei „Baufacharbeiter“ - die schon einmal ein Lehmhaus gebaut hatten – waren die ganze Zeit dabei; für das Befüllen der Plastikflaschen mit Sand wurden mehr Hände benötigt und schließlich konnte die Dorfjugend dafür gewonnen werden.

Bild: Die Kinder und Jugendlichen hatten sichtlichen Spaß beim Befüllen der Flaschen.

Bei seinem Abflug hat Andreas Froese dem Besitzer des Grundstücks das Versprechen abge-

nommen, dass in diesem Tempo weiter gebaut wird. Spätestens im Januar wird er wiederkommen, und dann möchte er ein Schmuckstück vorfinden. Denn seitdem die politische Klasse des Landes, der Vizegouverneur, der Emir und die Vorsitzenden der Landkreise sich höchstpersönlich davon überzeugt hatten, dass man aus Plastikmüll ein stabiles und nachhaltiges Gebäude herstellen kann, hat uns der Ehrgeiz richtig gepackt.



Bild: Besuch des Vizegouverneurs

Der hintere Bungalow dient zu Wohnzwecken, der vordere Flaschenbungalow wird Musterhaus und im Zwischentrakt werden zwei Badezimmer und Toiletten eingebaut. Auf das Dach kommt ein PV-Anlage (um Strom für Licht und Kühlschrank zu erzeugen) und ein Solarkollektor (warmes Wasser im Bad kommt immer an) und in einem späteren Abschnitt wird eine Trenntoilette eingebaut (die liefert das Material für die Düngung der benachbarten Felder).

In den Pausen hat unser Flaschenbaumeister einen Wasserbehälter gebaut, der vom Grundstücksbesitzer sofort in ein Fischbecken umgewidmet wurde. Auch die Fische wird Andreas Froese im Januar besuchen (und einen von ihnen verspeisen?). Wir hoffen, dass unser Flaschenhaus viel Anregung zum Weiterbauen geben wird (egal ob Häuser, Wasserbehälter oder Fischbecken) und wir selbst wollen noch einiges auf die Beine stellen, nachdem der Start so hervorragend gelungen ist.

Bernd Blaschke



Bild: Wasserbehälter (noch unverputzt)